

# Der neue Ritter: Vom Lehrerpult in die Bütt



■ Peter Horn – Frontmann der ,Kölsch-Fraktion' schlägt Martin Schopps zum ,Ritter der Freude'. Alle Fotos: www-wochenende-online.de

Foto: Holger Eichener

Der Karneval hat wieder Einzug in die Region gehalten. Am vergangenen Sonntag wurde Redner und Musiker Martin Schopps in fejerlichem Rahmen im Hotel Ascari in Pulheim zum 38. Ritter der Freude geschlagen.

#### VON HOLGER EICHNER

Frechen. Musikerkollege Peter Horn und ehemaliger Höhner-Frontmann hielt die gut zehn minütige Laudatio auf den Sohn von Fritz Schopps alias Et Rumpelstilzche. Unter den zahlreichen Gästen befand sich auch das amtierende Pulheimer Dreigestirn. Bereits am frühen Abend startete die Neue Pulheimer KG offiziell in die Session mit einem buntem Rahmenprogramm und der

MAD Band. Norbert Conrads präsentierte in seiner ganz eigenen Art kölsche Lieder in klassischem Gewand. Später sollte dann auch noch ein Auftritt des Pulheimer Veedelszog mit Dreigestirn folgen. Gegen 21.30 Uhr wurde es dann aber erst einmal ruhig im Saal, als Peter Horn an das Mikrofon trat und den designierten Ritter der Freude vorstellte.

Horn lobte Schopps als einen ganz besonderen Künstler, der viel aus seinem beruflichen Alltag als Lehrer in sein Bühnenprogramm einfließen lassen würde. Nicht immer wäre es einfach in der heutigen Zeit Fuß im Karnevalsgeschäft fassen zu können. Horn habe in seiner 40jährigen andauernden Karriere schon so einige Künstler kommen und gehen

gesehen. Martin Schopps wird man wohl noch länger sehen, äußerte sich Horn optimistisch. Unter großem Applaus schlug Horn Schopps schließlich zum Ritter der Freude. Schopps bedankte sich im direkten Anschluss bei Peter Horn und der Neuen Pulheimer KG. Für ihn sei es eine ganz besondere Ehre von Peter Horn zum Ritter geschlagen zu werden. Schließlich gab es vor fast vier Jahrzehnten nur die großen drei im Karneval mit den Bläck Fööss, den Höhnern sowie dem Colonia Duett.

In jedem Jahr erhebt die Neue Pulheimer KG eine Persönlichkeit, die sich um Brauchtum, Humor und Karneval verdient gemacht, in den jecken Adelsstand.



# Wie der Vater, so der Sohn

Pulheim (usd). Martin Schopps ist seit Sonntagabend nun auch offiziell ein "Ritter der Freude" - der inzwischen 38. in einer langen Liste prominenter Karnevalisten. Und wie es gute Tradition bei der Neuen Pulheimer KG ist, lag es in den Händen seines Vorgängers Peter Horn (Gründungsmitglied und Ex-Frontmann der Höhner und heute Frontmann der Kölsch-Fraktion), den Ritterschlag zu vollziehen. Beobachtet vom Präsidenten der Neuen Pulheimer, Dieter Kirchartz, und einigen hundert Gästen, die zur Feier ins Hotel Ascari gekommen waren.

Der Name "Schopps" steht seit Jahrzehnten für sprachlich gewandten Blödsinn im Kölner Karneval. Blödsinn, der aber immer auch Hintergrund und Tiefgang besitzt. Längst ist Martin Schopps mit seiner "Rednerschule" aus den Fußstapfen des legendären "Rumpelstilzchens" - der Figur seines Vaters Fritz - herausgetreten und hat seine eigene "Marke" etabliert.



### Ein Clown im besten Sinne

### Peter Horn schlug Martin Schopps zum Ritter der Freude

**VON WOLFGANG MRZIGLOD** 

Pulheim. Der 38. Ritter der Freude komplettiert jetzt die Riege der Würdenträger der Neuen Pulheimer Karnevalsgesellschaft. Es ist Tradition, dass der Amtsvorgänger im Saal des Hotels Ascari seinen Nachfolger zum Ritter schlägt. Peter Horn, Ritter der Freude im Vorjahr, hielt auch die Laudatio.

Zum 38. Ritter der Neuen Pulheimer KG wurde Martin Schopps erkoren, dessen Vater "Rumpelstilzchen" Fritz Schopps diesen Titel auch schon für seine Verdienste erhalten hat. Martin Schopps kam 1974 in Kalk zur Welt. Als Schüler

als "Tünnes und Schäl" in die Bütt. Nach dem Abitur studierte er Sport und trat in der närrischen Jahreszeit weiter auf. 1999 stellte er sich dem Literarischen Komitee in Köln mit einem Zwiegespräch "Die Rednerschule" vor und war sofort auf den Bühnen der Domstadt erfolgreich. Ab 2003 ging er allein auf Tour.

#### **Erfahrung als Lehrer**

Als Lehrer an einer Berufsschule begann Schopps, die dort gewonnenen Erfahrungen für seine Bühnenauftritte umzusetzen. 2010 legte er dann Pappnase und Kostüm

ging er bereits mit seinem Bruder ab, griff zur Gitarre und nahm mit spitzer Zunge die Ereignisse seiner Umwelt aufs Korn. Peter Horn: "Heute gehört Martin zur Spitze des kölschen Fastelovends, ist einer der gefragtesten Redner und für mich ein Clown im allerbesten Sinne."

> Mit dem Ritterschlag durch den Amtsvorgänger wurde Martin Schopps, der auch Medaille und Urkunde bekamt, in die lange Reihe der Pulheimer Ritter aufgenommen. Hier finden sich ehemalige Regierungspräsidenten und Ministerpräsidenten ebenso wie Bundesminister, Bürgermeister oder namhafte Akteure des Karnevals.



Es ist soweit. Peter Horn schlägt Martin Schopps unter Aufsicht von Senatspräsident Dieter Kirchartz zum Ritter der Freude. Foto: Mrziglod



Die Kläävbotze eröffneten mit ihrem Repertoire den Sitzungsteil der Prunk- und Kostümsitzung der Neuen Pulheimer KG.

# Jecke mit viel Schwung

PULHEIM. Mit den Pulheimer Tol- und auch musikalischen Beiträgen mer zum aktuellen "Ritter der litäten ging es los bei der Prunkund Kostümsitzung, zu der die Neue Pulheimer Karnevalsgesellschaft in den Köster-Saal eingeladen hatte. Sowohl das "große" Dreigestirn mit Prinz Benno I. (Ronig), Bauer Ismail (Calis) und Jungfrau Conny (Andreas Conrady) als auch das Kinderdreigestirn mit Prinz Kilian I. (Lentz), Bauer Niklas (Dorn)und Jungfrau Charlotte (Schwung) zogen mit dem Elferrat unter der Leitung von Sitzungspräsident Dieter Kuhn in den Saal ein und eröffneten das Sit-

unter dem Sessionsmotto: "Mer bringe Pullem en Bewejung un dat mache mir met Schwung". Nachdem die beiden Trifolien am Bühnenrand Platz genommen hatten, gab der Sitzungspräsident das Podium frei für die Kläävbotze. Mit ihrem breiten Repertoire, das vom reinen Karnevalslied bis hin zu Pop und Rock' n' Roll reicht, sorgten sie schnell dafür, dass der Saalweiter in Schwung und auch in Stimmung kam. Auf diese gute Laune konnte Martin Schopps aufbauen, der knapp zwei Wochen zuzungsprogramm mit ihren Reden vor vom Senat der Neuen Pulhei-

Freude" ernannt worden war. Es Tänzerischen Schwung brachte anschließen die Stattgarde Colo-Paveier und auch die Klüngelköpp die bunt kostümierten Gäste zum Mitsingen und Schunkeln brach-

Ausgesprochen gute Unterhaltung erwartete die Besucher im ausverkauften Haus auch im zweiten Teil des Abends, den die Räuber mit ihren beliebten und bekannten Liedern eröffneten. Die Stimmbänder durften anschlie-

ßend wieder für kurze Zeit geschont werden, als Dieter Röder war also für ihn ein Heimspiel. als "Ne Knallkopp" das Mikrofon auf der Bühne eroberte und einfach nur Beifall für seine Pointen nia Ahoj auf die Bühne, bevor die einforderte. In Richtung Mitternacht wiesen die Zeiger der Uhr bereits, da wurde der ehemalige Kölner Prinz und Stimmungssänger Wicky Junggeburth angekündigt. Er ließ die Gäste wieder Schunkeln und übergab sie an Jupp Menth, der in seiner Rolle als "ne kölsche Schutzmann" brillierte. Mit der Kölner Gruppe Rabaue endete der Abend im Haus der Neuen Pulheimer. (mrz)

# FRECHENER · HÜRTHER · PULHEIMER WOCHENENDE

# TECKER VERZÄLL us em Pulhetmer Fastelovend

- » Neue KG feiert mit neuem Ritter
- » Besuch von Prinz ,Kunibert 69.'
- » AWO feiert ohne Jupp Menth

WWW.WOCHENENDE-PULHEIM.DE





Mit dem kleinen und großen Pulheimer Dreigestirn startete die Neue Pulheimer Karnevalsgesellschaft traditionell in ihre Kostümsitzung. Ein Spitzenprogramm mit Stars aus dem Kölner Karneval wartete auf die buntkostümierten

Jecken im Dr.-Hans-Köster-Saal. Der frischgeschlagene Ritter Martin Schopps gab sich direkt zu Anfang die Ehre und konnte wieder in seiner ganz persönlichen Art Geschichten aus dem Berufsleben eines Lehrers wiedergeben. Be-

sonderen Applaus gab es für den aktuell in den Medien ,gescholtenen' Jupp Menth alias "Ne Kölsche Schutzmann". der sich den Mund aber nicht verbieten lässt. Das große Finale einer großen Kostümsitzung bestritten die Rabaue. Zufrieden über den Verlauf der Sitzung äußerte sich Dieter Bell - Pressesprecher der KG: "Die Stimmung im Saal war einfach großartig. Unser Literat Herbert Jäger konnte wieder ein qualitativ hochwertiges Programm mit äußerst vielen Programmpunkten zusammenstellen."

FOTO: EICHNER

# Ehrenpräsident Hans Wallpott verstorben

**VON HERIBERT RÖSGEN** 

Die Ehrenurkunde für seine 55jährige Zugehörigkeit zur Bürgergarde blau-gold von 1904 konnte
er beim Korpsappell in der letzten
Karnevalssession schon nicht
mehr selbst entgegennehmen.
Hans Wallpott, Ehrenpräsident des
Traditionskorps, verstarb gestern
morgen nach längerer Krankheit
an seinem Wohnort Lünebach in
der Eifel. Er wurde 89 Jahre alt.

Wallpott, einst Kaufmann und Inhaber eines Herrenmodegeschäfts in Ehrenfeld, baute das Traditionskorps samt Tanzgruppe, Tanzpaar und Spielmannszügen von 1963 an auf. Es verstand sich als Nachfolger eine Großen Ehrenfelder Karnevalsgesellschaft von 1904. Zudem war er 1965 Mitbegründer des Kölner Kinderdreigestirns, dessen Equipechef er viele Jahre war. Von 1977 bis 2004 war Wallpott Präsident der Bürgergarde. Sohn Markus übernahm das Amt nach der Jubiläumssession zum 100-Jährigen von ihm.

#### Leidenschaft für Tiere

Neben dem Karneval galt seine Leidenschaft den Tieren des Eifel-Zoos in Lünebach bei Prüm. 1972 eröffnete der Tierpark, den Wallpott von 1969 an auf dem Gelände eines stillgelegten Fischzuchtbetriebs aufgebaut hatte. Auf den Inseln des ehemaligen Fischweihers tummelten sich von Beginn an seltenes Ziergeflügel, im eigentlichen Zoo grasen Wisente, Yaks, Alpakas, Gnus, Lamas, Kamele und weitere 100 Tierarten. Wallpott widmete sich hier auch dem Restaurieren einer Feldbahn, sowie einer kleinen Kapelle, die er zur Besucher-Attraktionen machte. Inzwischen kümmern sich die Kinder Markus und Isabelle Wallpott um die Verwaltung des Eifel-Zoos. Ein Termin für die Beisetzung ist noch nicht bekannt.



Hans Wallpott verstarb im Alter von 89 Jahren Foto: NR



# Kläävbotze feiern ihre Volljährigkeit



Jecker Geburtstag: Die Kläävbotze werden 22 und feiern das mit einem Konzert im Köster-Saal. FOTO: VERANSTALTER/KLÄÄVBOTZE.

Pulheim. Kölsche Mundartlieder, gefühlvolle Balladen, rockige Abräumer und Stimmungslieder zum Schunkeln und lischen Erfahrungen in ver-Mitsingen. Mit dieser stimmungsvollen Mischung aus echter Leidenschaft, unbändiger Spielfreude und harmonischer Mehrstimmigkeit begeistern die Kläävbotze ihr Publikum, auf das sie mit großer Herzlichkeit eingehen und es in das Programm einbeziehen. Und das mit liebenswerter Hartnäckigkeit - wie es der Name Kläävbotze ja schon sagt - seit nunmehr 2 x 11 Jahren.

Somit hat die Band aus dem Kölner Norden die kölsche Vollährigkeit erreicht. Auch prominente Musikerkollegen wie Henning Krautmacher, Hannes Schöner oder auch Michael Holm haben die Qualität der Kläävbotze erkannt und den ein oder anderen Song für die Band

geschrieben. Auf ihrem Weg in die aktuelle Formation haben die sechs Musiker ihre musikaschiedenen Bands im In- und Ausland gesammelt.

In der Rhythmusabteilung grooven Horst Lemke (Schlagzeug), Bela Pursch (Bass), während Helmut "Helmi" Kosziak das Publikum mit seinen Gitarrenriffs fasziniert. Im März 2017 kam "Prof." Stephan Christ am Keyboard dazu. Und das ganze Schmölzche hört auf den Ruf von Frontmann Marcus Meeger (Gesang) und Hans Heiliger (Percussion & Gesang).

So eine Art Geburtstagsparty steigt am Mittwoch, 14. Juni, Köster-Saal. Dann geben die Kläävbotze ein Konzert. Karten kosten inklusive Bewirtung 19 Euro, Beginn ist um 20 Uhr. Karten telefonisch über Heinz-Dieter Jung: 02238-958555.

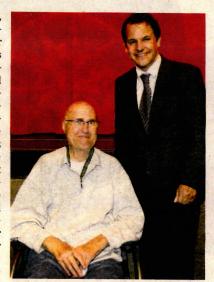
### FRECHENER . HÜRTHER . PULHEIMER **VOCHENENDE**

# Die Stadt sagt "Danke"



Die ehrenamtlich Tätigen und die erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler stellen sich gemeinsam mit Bürgermeister Frank Keppeler dem Fotografen.

Pulheim. 16 Ehrenamtlichen, 20 Sportlern und einer Mannschaft dankte Bürgermeister Frank Keppeler im Rahmen des Vereinsempfangs im Dr.-Hans-Köster-Saal für ihren Einsatz und ihre Leistungen. Für ihr Engagement und ihre Erfolge überreichte er Ehrenurkunden und Geschenke. "Wir wollen danke sagen dafür, dass Sie ganz selbstverständlich, dass Sie freiwillig und ehrenamtlich Ihre Zeit und Kraft in den Dienst der Allgemeinheit stellen, dass Sie Verantwortung übernehmen und damit unser Gemeinwesen bereichern." Für Pulheim, so der Bürgermeister weiter, seien der Sport, das Sport-angebot, die Sportstätten und die damit verbundene Infrastruktur ein bedeutendes Element der städtischen Lebensqualität und verpflichtender Bestandteil der kommunalen Rahmenbedingungen. Frank Keppeler wörtlich: "Ihr erfolgreiches Abschneiden Ebene war der verdiente Lohn weiler gestaltet. Mit ihren Dar-



Bürgermeister Frank Keppeler gratuliert Hans-Josef Lüpschen stellvertretend für alle ehrenamtlich Tätigen zur verdienten Eh-

auf Bundes- oder internationaler

für hartes Training und Disziplin. Es ist Ihr ganz persönlicher Erfolg. Mit Ihren sportlichen Leistungen und Ihrem symphytischen Auftreten haben Sie den Ruf von Pul-heim als Sportstadt eindrucksvoll bekräftigt. Sie haben unsere Stadt würdig vertreten.

Mehr als 300 Vertreter von Vereinen und Einrichtungen waren der Einladung zu den Feierlichkeiten und dem Gedankenaustausch ge-Das Rahmenprogramm wurde von den jun-

gen Turnerinnen und Turnern des TuS Schwarz-Weiß Brau-

bietungen sorgten sie für große Begeisterung.

Im Bereich Ehrenamt ist folgender Personenkreis ausgezeichnet worden:

Winfried Artus, Jürgen Bailly, Wilfried Dold, Werner Hoffmann, Heinz Hoef-Emden, Jürgen Klein, Norbert Kommer, Detlef Koyka, Hans-Josef Lüpschen, Susanne Remacly, Regina Reiz, Manfred Schlünz, Birthe Tamm, Werner Weiland, Hans Wirtz, Jan Wulff

Die ausgezeichneten Sportlerinnen und Sportler sind:

Celine Scharfscheer, Nora Bädorf, Alexandra Breuer, Simon Ramacher, Finja Smekal, Jonathan Wooning und Zara Velikovic, Rolf Griesberg, Alfred Hermes, Willy Mandt und Mathilde Sikora, Hans Müller Heidi Bender, Tatjana Jung, Hanshugo Sürth, Josef Gries, Wolfgang Tuchen, Mannschaft Pulheimer SC, Leichtathletik, Deutscher-Vizemeister M70



## Vorgezogenes Geschenk

### Neue Pulheimer KG ernennt Charly Brand zum Ritter der Freude

**VON WOLFGANG MRZIGLOD** 

**Pulheim.** Im Sommer dieses Jahres verabschiedete sich der "Räuber"-Mitbegründer und Frontmann Karl-Heinz "Charly" Brand (65) nach 40 Jahren im Rampenlicht mit einem Konzert am Kölner Tanzbrunnen von der aktiven "Mitarbeit" auf der Bühne und gab seinen Platz in der Band für den Nachwuchs frei. 26 Jahre dieser vier Jahrzehnte hatte er zu den Räubern gehört. Davor hatte er unter anderem in der Zwei-Mann-Band mit dem Namen Flamingos gespielt. Jetzt ist die Gitarre eingepackt, und Charly Brand drängt es nicht mehr auf die Bühne.

Am 19. Dezember wird er seinen 66. Geburtstag feiern. Als vorgezogenes Geschenk bekommt er. der in vielen Gesellschaften im Laufe der Jahrzehnte bereits zum Ehrenmitglied ernannt wurde, in Pulheim noch eine besondere Auszeichnung: Der Senat wird ihn zum "Ritter der Freude 2018" ernennen, wie Senatspräsident Dieter Kirchartz jetzt bei einem Terim Historischen Rathaus bekannt

"Ich freue mich über diese Auszeichnung sehr und fühle mich geehrt, in diesen Kreis der Ritter aufgenommen zu werden", so Brand. Er sei gespannt, wie er die kommenden Wochen nach 40 Jahren aktiver Mitarbeit im Karneval erleben werde, meinte der Musiker. der bei den "Räubern" weiterhin im Hintergrund mit die Strippen zieht. Denn dort ist er immer noch neben Mitbegründer Kurt Feller einer der beiden Gesellschafter.

#### Viele große Hits

Mindestens 10 000 Auftritte hat er wohl in seinem Leben als Flamingo oder Räuberhauptmann gehabt, sagt er, aber: "Ich zähle sie schon lange nicht mehr." Und auch die Zahl der großen Hits, die er mit seiner Truppe im Laufe der Jahre eingesungen hat und die in den Charts waren oder die in anderen Hitparaden ganz oben standen, kann er nicht an zwei Händen abzählen. Eines aber war in den letz-

min in der Pulheimer Malzmühle ten Jahrzehnten immer das Gleiche: Es gab wohl keinen Auftritt, in dem das Lied vom "Trömmelchen" nicht angestimmt und vom Publikum begeistert mitgesungen wurde. "Da standen alle Generationen auf und kannten den Text. Wir singen das Lied immer noch gern, sind seiner nie überdrüssig geworden. Es ist schließlich ein Stück von mir." Übrigens ein sehr kurzes, es wurde in der damals üblichen Länge von zweieinhalb Minuten geschrieben.

> Mit Karl-Heinz Brand ehrt die Neue Pulheimer KG nun einen intimen Kenner der Karnevalsszene. der sie freiwillig verlassen hat. Warum hat Charly Rand die Gitarre aus der Hand gelegt? "Ich will mich nicht verbiegen. Die Art des Feiern hat sich im Karneval geändert", so der Musiker, dem das Loslassen sicher nicht einfach fällt. Mit Blick auf die musikalische Entwicklung der Sitzungen stellt er fest: "Jede Zeit hat ihre Musik und ihre Leute. Wir wollen Karneval feiern, keine Popveranstaltungen. Da ist in Zukunft Fingerspitzengefühl bei den Literaten gefragt, denn man sollte die ältere Generation nicht vergraulen."

Die Hände in den Schoß legen wird der gelernte Fernmeldetechniker Karl-Heinz Brand, der 25 Jahre bei Bundespost und Telekom angestellt war, sicher nicht. "Ich schreibe noch Lieder, die müssen aber nicht unbedingt für den Karneval sein." Ihm schwebt da etwas in Richtung Rockmusik vor. Und der eine oder andere Gastauftritt bei den Räubern ist ohnehin nicht ausgeschlossen.

Den Ritterschlag von seinem Vorgänger Martin Schopps wird Charly Brand am 26. November auf der traditionellen Veranstaltung im Hotel Ascari erhalten.



Stolz präsentierte der Senat der Neuen Pulheimer KG Charly Brand (3.v.r.) als künftigen "Ritter der Freude". Foto: Mrziglod



Rheinische Anzeigenblätter | Mein Blatt | WOCHENENDE | Pulheim

#### Ritter der Freude: Ein Räuber wird Ritter

Von Holger Eichner

30.10.17, 16:11 Uhr



Die Neue Pulheimer Karnevalsgesellschaft von 1973 wird am 26. November "Charly' Brand zum neuen Ritter der Freude schlagen. Traditionell ernennt die KG jedes Jahr einen Künstler zum Ehrensenator, der sich um den Karneval und das Brauchtum verdient gemacht hat. Foto: Holger Eichner

**Pulheim -** Die Neue Pulheimer Karnevalsgesellschaft hat den designierten 'Ritter der Freude' für die kommende Session vorgestellt: Karl-Heinz (Charly) Brand – ehemaliger Frontmann der kölschen Band 'Die Räuber' freut sich sehr über die Benennung und vor allem auf den bevorstehenden Ritterschlag am 26. November.

"Für seine großen Verdienste um den Karneval und das kölsche Brauchtum wird die Neue Pulheimer KG Charly Brand mit einer festlichen Veranstaltung im Saal des Hotels Ascari in Pulheim zum Ehrensenator ernennen und zum "Ritter der Freude" schlagen", erklärte Senatspräsident Dieter Kirchartz bei der Vorstellung im historischen Rathaus in Pulheim.Brand blickt auf eine lange Bühnenerfahrung von 40 Jahren und Hits wie "Denn wenn et Et Trömmelche jeiht", "Op dem Maat" oder "Schau mir in die Augen" und viele weitere zurück. "Über 10.000 Live Auftritte sind das locker gewesen, durchschnittlich 250 im Jahr", sinniert der sympathische Musiker. Doch man müsse auch die Zeichen der Zeit erkennen und wissen, wann Schluss ist, verrät Brand auf die Frage, warum er in diesem Jahr bei den Räubern ausgestiegen ist. So ganz verlassen wird der 65-jährige die Band allerdings nicht. In zwei Jahren würde es einen runden Bandgeburtstag geben und da würde er sicherlich noch einmal mit den anderen Kollegen gemeinsam auftreten.

Aktuell arbeitet der Musiker aus Leidenschaft, der ursprünglich mal als Fernmeldetechniker bei der Telekom gearbeitet hat und sein Hobby zum Beruf machen konnte, schon an einem neuen musikalischen Projekt mit dem Titel 'Rockstars im Himmel'. Seinen Hits von früher ist sich Brand dabei in keinster Weise überdrüssig geworden. "Es ist schon großartig, wenn 50.000 Menschen beim FC 'Et Trömmelche' singen." Trotzdem dürfe man sich nicht auf den Erfolgen von gestern ausruhen, sagt Brand, der auch die Entwicklungen im Karneval kritisch sieht.



## Räuber wird Ritter



Die Neue Pulheimer Karnevalsgesellschaft von 1973 wird am 26. November "Charly" Brand zum neuen Ritter der Freude schlagen. Traditionell ernennt die KG jedes Jahr einen Künstler zum Ehrensenator, der sich um den Karneval und das Brauchtum verdient gemacht hat.

Foto: Holger Eichner

Die Neue Pulheimer Karnevalsgesellschaft hat den designierten Ritter der Freude' für die kommende Session vorgestellt: Karl-Heinz (Charly) Brand – ehemaliger Frontmann der kölschen Band "Die Räuber" freut sich sehr über die Benennung und vor allem auf den bevorstehenden Ritterschlag am 26. November.

VON HOLGER EICHNER

**Pulheim.** "Für seine großen Verdienste um den Karneval und das kölsche Brauchtum wird die Neue Pulheimer KG Charly Brand mit einer festlichen Veranstaltung im Saal des Hotels Ascari in Pulheim zum Ehrensenator ernennen und zum "Ritter der Freude" schlagen", erklärte Senatspräsident Dieter Kirchartz bei der Vorstellung im historischen Rathaus in Pulheim.

Brand blickt auf eine lange Bühnenerfahrung von 40 Jahren und Hits wie 'Denn wenn et Et Trömmelche jeiht', 'Op dem Maat' oder 'Schau mir in die Augen' und viele weitere zurück. "Über 10.000 Live Auftritte sind

das locker gewesen, durchschnittlich 250 im Jahr", sinniert der sympathische Musiker. Doch man müsse auch die Zeichen der Zeit erkennen und wissen, wann Schluss ist, verrät Brand auf die Frage, warum er in diesem Jahr bei den Räubern ausgestiegen ist. So ganz verlassen wird der 65-jährige die Band allerdings nicht. In zwei Jahren würde es einen runden Bandgeburtstag geben und da würde er sicherlich noch einmal mit den anderen Kollegen gemeinsam auftreten.

Aktuell arbeitet der Musiker aus Leidenschaft, der ursprünglich mal als Fernmeldetechniker bei der Telekom gearbeitet hat und sein Hobby zum Berüf machen konnte, schon an einem neuen musikalischen Projekt mit dem Titel 'Rockstars im Himmel'. Seinen Hits von früher ist sich Brand dabei in keinster Weise überdrüssig geworden. "Es ist schon großartig, wenn 50.000 Menschen beim FC, Et Trömmelche' singen." Trotzdem dürfe man sich nicht auf den Erfolgen von gestern ausruhen, sagt Brand, der auch die Entwicklungen im Karneval kritisch sieht.





Mehr als 40 Jahre lang stand Charly Brand (3.v.rechts) als Frontmann mit den Räubern auf der Bühne. Nach Ende der letzten Session ist der heute 65-Jährige ausgestiegen und arbeitet an seinem neuen Projekt: "Rockstars im Himmel". Die Neue Pulheimer KG schlägt den Ex-Räuber am 26. November zum neuen "Ritter der Freude".

FOTO: EICHNER

# Ex-Räuber wird Ritter

### Charly Brand ist nach 40 Jahren von der ganz großen Karnevalsbühne abgetreten

gesellschaft hat den designierten 'Ritter der und Hits wie 'Denn wenn et Et Trömmelche Freude' für die kommende Session vorge- jeiht', "Op dem Maat' oder "Schau mir in die stellt. Karl-Heinz (Charly) Brand – ehemali- Augen' und viele weitere zurück. "Über lassen wird der 65-jährige die Band allerger Frontmann der kölschen Band 'Die Räu- 10.000 Live Auftritte sind das locker gewe- dings nicht. In zwei Jahren würde es einen ber' freut sich sehr über die Ernennung und sen, durchschnittlich 250 im Jahr", hat runden Bandgeburtstag geben und da würvor allem auf den bevorstehenden Ritter- Charly Brand "ausgerechnet". Doch man de er sicherlich noch einmal mit den andeschlag am 26. November. Brand blickt auf müsse auch die Zeichen der Zeit erkennen ren Kollegen gemeinsam auftreten.

Pulheim. Die Neue Pulheimer Karnevals- eine lange Bühnenerfahrung von 40 Jahren und wissen, wann Schluss ist, verrät Brand

auf die Frage, warum er in diesem Jahr bei den Räubern ausgestiegen ist. So ganz ver-

# FRAGEN AN: Peter Neukirchen

### "Meistens ist die Zeit das Problem"

Peter Neukirchen (68) ist seit 2006 Präsident des Karnevalsverbands Rhein-Erft. Die Vereinigung ist die regionale Vertretung des Landesverbands und zuständig für die Karnevalsvereine im Rhein-Erft-Kreis und in Teilen der Stadt Köln. Er ist mit 158 Mitgliedsvereinen der zehntgrößte Regionalverband im Bund Deutscher Karneval. Über die Tradition der Tollitäten sprach mit ihm Margret Klose.

In der kommenden Session werden im Rhein-Erft-Kreis 16 Erwachsenen-Tollitäten regieren. Gab es jemals weniger?

Nein. Unter 20, das ist schon extrem wenig.

Woran könnte es Ihrer Meinung nach liegen, dass so wenige Tollitäten antreten?

Das hat sehr mit der relativ kurzen Session zu tun. Ab ersten Januar sind es ja nur knapp sechs Wochen bis Aschermittwoch. Können auch die Kosten eine Rolle spielen?

Das glaube ich nicht. Meistens ist die zu investierende Zeit das eigentliche Problem. Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen, ist oft schon schwer genug. Und als Tollität ist man wirklich sehr viel unterwegs.

Wie teuer ist eine Regentschaft?

Das kann man nicht pauschal sagen. Das Ornat muss ja nicht maßgeschneidert sein. Kostüme kann man ausleihen oder gebraucht kaufen, vielleicht lassen sich für die Fahrzeuge Sponsoren finden. Manche Vereine helfen auch finanziell. Auf jeden Fall sollte man es nicht übertreiben.

Glauben Sie, dass die Zahl der Tollitäten im Kreis in den kommenden Jahren noch weiter abnimmt?

Nein. Es gab immer mal Tiefstände, danach geht es wieder aufwärts, und die Erfahrung zeigt, dass dort, wo Tollitäten regieren, die Festsäle bei den Sitzungen einfach auch viel voller sind.



Peter Neukirchen (68) ist Präsident des Karnevalsverbands.



# Ordensappell zum Sessionsstart

Pünktlich um 11.11 Uhr sind auch die Mitglieder der Neuen Pulheimer Karnevalsgesellschaft im historischen Rathaus in Pulheim in die neue Session gestartet.

Pulheim (he). Traditionell wird mit dem Ordensappell und dem Zusammentreffen der Mitglieder der Neuen Pulheimer KG die neue Session eröffnet", erklärte Pressesprecher Dieter Bell. Ein besonderer Gruß galt den Ehrensenatoren Karl-August Morisse, dem Präsidenten des Karnevalsverband Rhein-Erft Peter Neukirchen sowie Dieter Kuhn, Ehrenpräsident der Schlenderhaner Lumpen. Für die passende musikalische Untermalung sorgte das Duo ,Doublespeed' sowie im weiteren Verlauf ,Stefan Knitter und Band'.

Schätzungsweise an die 70 Gäste wollten sich den Ordensapell nicht entgehen lassen und freuten sich gemeinsam mit den Mitgliedern der Neuen KG auf die Session. Zum Abschluss der Veranstaltung überreichte Präsident Jürgen Klein gleich mehrere Ehrenurkunden an verdiente Mitglieder für 15, 20, 25 und 30jährige Vereinsmitgliedschaft. Ehrensenator Claus-Dieter Eisele erhielt sogar eine für seine 35jährige Zugehörigkeit.

Die nächste Veranstaltung der Neuen Pulheimer KG wird bereits am 26. November ab 19 Uhr mit dem traditionellen Ritterschlag im Hotel Ascari in Pulheim sein.



Mit dem Ordensappell sind die Mitglieder der Neuen Pulheimer Karnevalsgesellschaft erfolgreich in die neue Session gestartet.





Pulheim: Dreigestirn für Pulheim: Kurzentschlossen auf den Jecke...

https://www.rheinische-anzeigenblaetter.de/mein-blatt/wochenende/...



Rheinische Anzeigenblätter | Mein Blatt | WOCHENENDE | Pulheim

#### Dreigestirn für Pulheim: Kurzentschlossen auf den Jecken-Thron

27.11.17, 12:40 Uhr



Das 'frischgebackene' Trifolium: (v.l.) Jungfrau Bernadette (Bernd Nehring), Prinz Christoph (Ostendorf) und Bauer Heinz (Fischer) werden die Jecken in der aktuellen Session regieren. Foto: Holger Eichner

**Pulheim -** (he) Die Pulheimer Jecken müssen in dieser Session doch nicht ohne Dreigestirn auskommen. Die Neue Pulheimer Karnevalsgesellschaft präsentierte im Rahmen des diesjährigen Ritterschlages überraschend für viele, das designierte Pulheimer Dreigestirn für die Session 2017/18.

Prinz Christoph (Ostendorf 55 Jahre), Bauer Heinz (Fischer 68 Jahre) sowie Jungfrau Bernadette (Bernd Nehring 48 Jahre) – allesamt aus dem Senat der KG – werden in der jecken Zeit den Zentralort regieren. Erst auf dem Senatsordensapell vor einer Woche haben die sympathischen Drei den Entschluss gefasst als Trifolium in den Karneval einzuziehen. Erfahrungen bringen sie bereits aus der Vergangenheit mit. Begleitet werden sie von Prinzenführer Klaus Kiefer.

Auf der Kostümsitzung der Neuen Pulheimer KG am 12. Januar 2018 werden sie dann offiziell proklamiert. "Das kam jetzt doch alles sehr kurzfristig. Die Ornate sind bereits in Auftrag gegeben, doch für eine Proklamation noch im alten Jahr, wäre zu wenig Zeit gewesen", ließen die Drei verlauten. Das Motto für die Session hat das Trifolium aus dem Pulheimer Karneval kurzerhand übernommen 'Pullem – Stadt met Hätz un Siel' wird sie bei ihren Auftritten begleiten.



# Dreigestirn in letzter Minute

### Pulheimer KG stellt Tollitäten vor – Zum Ritter geschlagen

VON WOLFGANG MRZIGLOD

Pulheim. Die Neue Pulheimer KG hat sich am Wochenende zum traditionellen Ritterschlag getroffen – und bei dieser Gelegenheit auch ihr neues Dreigestirn vorgestellt.

"Pullem – Stadt met Hätz un Siel" – so lautet das närrische Motto, mit dem Christoph Ostendorf, Heinz Fischer und Bernd Nehring vom 12. Januar bis Aschermittwoch durch die Lande ziehen werden. Das Trio hat sich nämlich kurzfristig entschlossen, in Pul-

heim die drohende Tollitätenlücke zu schließen.

"Die Idee, dass wir gemeinsam antreten, gab es schon länger, aber konkret wurde sie vor gut einer Woche auf dem Senatsordensappell", erzählt der designierte Prinz Christoph Ostendorf (55), im Zivilberuf Unternehmensberater. Mit ihm startet als Jungfrau Bernd Nehring (48), von Beruf Meister für Audiobeschallung. Senior im Trio ist als Bauer der 68-jährige frühere Wirt des Dom-Hotels in Pulheim, Heinz Fischer.



Das designierte Pulheimer Dreigestirn mit Jungfrau Bernd Nehring, Prinz Christoph Ostendorf und Bauer Heinz Fischer (v.l.).



Den Ritterschlag für Karl-Heinz Brand führte sein Amtsvorgänger Martin Schopps aus. Fotos: Mrziglod

Alle drei waren früher einmal Mitglieder der KG Ahl Häre, hatten sich 2013 dort als Adjutanten in den Dienst des amtierenden Dreigestirns gestellt. Da ihnen aber das etwas beschaulichere Dasein in einer Familiengesellschaft lieber ist als die Mitgliedschaft in einer Corpsgesellschaft, "konvertierten" sie und schlossen sich der Neuen Pulheimer KG an, wo sie inzwischen dem Senat angehören.

Um am 12. Januar auf der Kostümsitzung ihrer Gesellschaft proklamiert werden zu können, ist jetzt Eile geboten. Maßgenommen wurde schon mal, die Ornate sind bei der Änderungsschneiderei. Und auch die Orden und anderen Utensilien werden bereits produziert.

Zum Ritter geschlagen wurde der Mitbegründer der Räuber, Karl-Heinz "Charly" Brand. Zu dem Treffen, dessen Wurzeln auf das Jahr 1977 zurückgehen, als Bernhard Worms zum ersten Ritter ernannt wurde, waren auch einige von Brands Vorgängern wie Marita Köllner, Thomas Cüpper und Reinold Louis gekommen.

Martin Schopps, der im Vorjahr zum Ritter geschlagen wurde, skizzierte mit launigen Worten Brands Lebensweg. "Charly ist ein Mann, der diesen Titel im wahrsten Sinne des Wortes verdient hat", sagte er und zeigte auf, wie "ritterlich und tugendhaft" Brand stets gewesen sei "Ich habe deinen Sohn ausgequetscht, um mehr zu erfahren als bei Facebook steht", gab er seine Quelle bekannt. Der frisch gebackene Ritter und neue Ehrensenator Karl-Heinz Brand dankte für die Ehre, in den Kreis der "trinkfesten und kräftig feiernden Riege" aufgenommen zu sein, und sorgte mit Liedern und Anekdoten für ausgelassene Stimmung.



# Doch noch ein Trifolium

Pulheim (he). Die Pulheimer Jecken müssen in dieser Session doch nicht ohne Dreigestirn auskommen.

Die Neue Pulheimer Karnevalsgesellschaft präsentierte im Rahmen des diesjährigen Ritterschlages, überraschend für viele, Prinz Christoph (Ostendorf 55 Jahre), Bauer Heinz (Fischer 68 Jahre) sowie Jungfrau Bernadette (Bernd Nehring 48 Jahre) - allesamt aus dem Senat der KG. Erst auf dem Senatsordensapell vor einer Woche haben die sympathischen Drei den Entschluss gefasst als Trifolium in den Karneval einzuziehen. Erfahrungen bringen sie bereits aus der Vergangenheit mit. Be-



Das 'frischgebackene' Trifolium: (v.l.) Jungfrau Bernadette (Bernd Nehring), Prinz Christoph (Ostendorf) und Bauer Heinz (Fischer).

führer Klaus Kiefer. Auf der Kostümsitzung der

gleitet werden sie von Prinzen- Pulheimer KG am 12. Januar 2018 werden sie dann offiziell Neuen proklamiert.



# "Ein Ritter, der es echt verdient hat"



Ex-Räuber Frontmann Charly Brand wurde unter den Augen zahlreicher Gäste am vergangenen Sonntag von Martin Schopps zum 39. Ritter der Freude geschlagen.

Mit dem Ex-Räuber Frontmann Karl-Heinz (Charly) Brand hat die Neue Pulheimer KG ihren 39. Ritter der Freude' ernannt.

VON HOLGER EICHNER

Pulheim. Es herrschte schon riere bekommen hätte. eine besondere Stimmung im großen Festsaal des Hotel Ascari, als Karl-Heinz (Charly) Brand zum insgesamt 39. "Ritter der Freude" der Neuen Pulheimer Karnevalsgesellschaft geschlagen wurde. Redner und Musiker Martin Schopps, dem die Ehre im vergangenen Jahr zu Teil wurde, hielt eine humorvolle und vor allem detailreiche Laudatio, in der viele persönliche Dinge aus dem Leben des ehemaligen Räubersänger zum Vorschein kamen.

Um ein Ritter der Freude werden zu können, muss sich die Person zuvor um das Brauchtum, den Humor oder den Karneval verdient gemacht haben. so die Vorgaben der KG. Das alles brachte der sympathische Musiker, der ursprünglich aus Neuss stammt, selbstverständlich mit jahrelanger Bühnenerfahrung im Karneval mit. In seiner anschließenden, kurzen Brand tatsächlich in Düsseldorf Rede bedanke sich Brand für die Auszeichnung und betonte, das er schon viele Auszeichnungen und Preise in seiner fast 40 Jahren andauernden Jahre Kar-

Zum Ritter sei er bis dato allerdings noch nicht geschlagen worden. "Das ist wirklich eine besondere Ehre und ich freue mich sehr darüber", sagte ein sichtlich bewegter Brand. Er sei kein großer Redner sondern Musiker und hätte deshalb lieber ein Lied geschrieben, das er dann dem Publikum vortrug. Natürlich gab es auch noch die ein oder andere Anekdote zum Besten.

Unvorstellbar, dass Brand einst beim Vorsingen in Köln den Rat von der Jury bekam, es doch als Neusser besser in Düsseldorf zu probieren. Zum Glück strotzte der junge Brand, der ursprünglich als Fernmeldetechniker bei der Telekom beschäftigt war, schon damals vor genügend Selbstbewusstsein und ließ nichts unversucht, um in Köln musikalisch Fuß zu fassen. Der Rest ist Geschichte

"Unvorstellbar wenn Charly gelandet wäre, dann hätten wir all die schönen Lieder über Köln nicht gehabt und es hätte stattdessen geheißen 'In Oberbilk is Musik' oder ,Neandertaler bütze joot', befand Martin Schopps in seiner Laudatio.

"Heute wird ein Mann zum Ritter geschlagen, der es im wahrsten Sinne des Wortes verdient hätte, sagte Schopps und belegte die zuvor im Lexikon nachgeschlagenen Attribute eines solchen. Das Erbe Brands ist groß. "Ich bin ja nicht weg, nur muss man einfach wissen wann man aufhört. Wir leben alle nicht ewig.

Mit Sänger Torben Klein hätte er den besten Nachfolger für sich in der Band gefunden, betonte Brand. Ein äußerst unterhaltsames Rahmenprogramm, in dem unter anderem auch Marita Köllner auftrat, unterhielt die zahlreichen Gäste.

Auf die nächste Veranstaltung, die Kostümsitzung am 12. Januar 2018, freuen sich die Mitglieder der Neuen Pulheimer KG bereits jetzt schon.